

59. Priesternachmittag im Rahmen des Pastoralgesprächs

Mittwoch, 22. September 2010 von 14.30 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim Hohenems St. Karl.

An diesem Nachmittag wird ein erster Entwurf der Veränderungen in der Struktur der Pfarrpastoral in unserer Diözese präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

60. Treffen von Priester- und Schwestern-Eltern am 5. September 2010

Die Vorarlberger Priester-MK lädt die Eltern und Angehörigen von Priestern, Diakonen, Ordensbrüdern und -schwestern zu einem Treffen mit Bischof Elmar am Schutzengelssonntag, dem 5. September 2010, nachmittags in das Marianum in Bregenz ein.

Um 14.30 Uhr ist in der dortigen Kapelle eine Dankandacht, bei welcher die Neupriester Lukas Bonner und Rainer Büchel den Primizsegen erteilen.

Danach ist gemütliches Beisammensein mit Jause vorgesehen!

Im Namen der Vorarlberger Priester-MK
Pfr. i. R. August Hinteregger, Präfekt

61. Terminavisos Berufungspastoral - Informationstag

Am **Donnerstag, 10. Februar 2011** findet wieder der Informationstag über kirchliche und soziale Berufe „THEO-logisch“ im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast statt. Die Diözese Feldkirch informiert an diesem Tag in Zusammenarbeit mit der Caritas, den Ordensgemeinschaften und der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck über Ausbildungs-, Praktikums-, Zivildienst- und Berufsmöglichkeiten im kirchlich-caritativen Bereich.

Zu diesem Informations- und Workshop-Tag sind vor allem Maturanten und Vormaturanten, aber auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen.

Seit 1. Juni 2010 ist Martin Fenkart neuer Referent für Berufungspastoral in der Diözese Feldkirch. Für alle Fragen rund um das Thema ist er gerne Ihr Ansprechpartner. T 05522 3485 – 304, E-Mail martin.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at

62. Terminavisos Priester-Seniorentage in Brixen

Die jährliche Seniorentagung für Priester über 70 Jahre findet in diesem Jahr **vom 4. bis 6. Oktober 2010 in Brixen** statt.

Eine detaillierte Einladung mit Anmeldekarte ist bereits allen in Frage kommenden Mitbrüdern persönlich zugegangen.

63. Wichtige Information zur Matrikenführung und Terminavisos

Vier Jahre dauerte die Neufassung und Aktualisierung des Wegweisers für die Matrikenführung durch die Kanzler, Verwaltungskanonisten und Matrikenreferenten aller Diözesen Österreichs. In der vergangenen Frühjahrssitzung der Bischofskonferenz genehmigten die Diözesanbischöfe Österreichs den erarbeiteten Vorschlag, sodass ab 1. Jänner 2011 für ganz Österreich einheitliche Regelungen gelten. Darüber hinaus wurden für alle Diözesen gleichartige Formulare erarbeitet, die ebenfalls ab dem Neujahrstag 2011 alleinige Gültigkeit haben werden.

Der neue Matrikenwegweiser ist ein umfangreiches Werk geworden, das im September 2010 veröffentlicht wird. Um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen, gibt es für alle Priester, Diakone, Pfarrsekretäre und Matrikenführer Einführungsabende, bei denen auf die wesentlichen Veränderungen hingewiesen wird. Ebenso wird bei diesen Einführungsabenden der neue Wegweiser zur Matrikenführung ausgegeben, der ein unbedingt notwendiges Standardwerk in der Leitung einer Pfarre sowohl im Sekretariat wie auch für einen Pfarrer oder Pfarrverantwortlichen ist.

Diese Einführungsabende finden statt am:

Dienstag, 5. Oktober 2010

Donnerstag, 7. Oktober 2010

Mittwoch, 13. Oktober 2010

Donnerstag, 14. Oktober 2010

jeweils von 18 bis 21 Uhr im Saal des Diözesanhauses in Feldkirch

Um die gewissenhafte Weiterführung der Matriken zu gewährleisten, ist eine Teilnahme **an einem dieser Einführungsabende** notwendig. Wir bitten um Weitergabe dieser Information an alle Betroffenen und um Vormerkung der Termine.

Weitere Informationen werden im Frühherbst folgen.

64. Fest des heiligen Gebhard

HI. Gebhard – Patron unserer Diözese

In der Christianisierung unserer Gegend gibt es einige ganz wichtige Schritte:

Kolumban und Gallus haben von 610 – 612 in Bregenz gewirkt, daran erinnert das Jubiläumsjahr, das wir gegenwärtig feiern. Sie fanden bei ihrer Ankunft noch das Aurelia-Kirchlein der spätrömischen Christengemeinde von Brigantium vor.

Sehr bedeutend wurde dann das Kloster St. Gallen, das von Otmar im Jahre 719 an dem Ort gegründet wurde, wo Gallus nach dem Weggange von Bregenz noch etwa 35 Jahre als Einsiedler lebte und Berater für viele wurde – er starb 95-jährig.

Bereits um 800 wurde St. Gallus in Bregenz die Taufkirche für die Stadt und die weite Umgebung. Bis heute sind auf diesem Gebiet etwa 60 Pfarren entstanden.

Und so bestand die Pfarre St. Gallus bereits 180 Jahre, als Gebhard (949 bis 995), der aus der Familie der Grafen von Bregenz stammte, im Alter von 30 Jahren zum Bischof der großen Diözese Konstanz gewählt und geweiht wurde. Er wird beschrieben als eifriger Seelsorger –

„nüchtern und fromm“ sei er gewesen, also mit dem Leben der Menschen und mit Gott verbunden. Das bezeugen seine große Sorge für die Armen und der Bau des Klosters Petershausen.

Auf dem Gebhardsberg feiern wir ihn als unseren Diözesanpatron und wir laden zur Mitfeier herzlich ein.

Gottesdienste auf dem Gebhardsberg:

Freitag, 27. August 2010

10 Uhr Festgottesdienst im Burghof mit
Diözesanbischof Dr. Elmar Fischer

Sonntag, 29. August 2010

10 Uhr feierlicher Gottesdienst
in der Kapelle

Gebhardswoche 28. August – 3. September

täglich um 9 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Juli, August und am 8. September

jeden Mittwoch um 19 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Priester sind herzlich eingeladen, am Festtag mit dem Bischof zu konzelebrieren. Sie mögen dazu die eigene Messalbe und eine weiße Stola mitbringen.

Die Kirche auf dem Gebhardsberg steht während des Sommers offen für Wallfahrten, Hochzeiten und Familienfeiern. Anmeldung bitte im Pfarrbüro St. Gallus (T 05574/42563 oder E-Mail pfarrbuero@sanktgallus.at).

Pfarrer Anton Bereuter
Kaplan Johannes Sandor

65. Dank für Mess-Stipendien

Im Namen der Priester in den Diözesen der Dritten Welt bedanken wir uns sehr für die zur Verfügung gestellten Messstipendien.

66. Rituale-Faszikel: „Die kirchliche Begräbnisfeier“

Verlängerung der Verwendungsmöglichkeit der Ausgabe 1972/1973.

Seit September 2009 ist die zweite authentische Ausgabe des Rituale-Faszikels „Die kirchliche Begräbnisfeier in den Bistümern des deutschen Sprachraumes“ erschienen und sollte ab dem 1. Adventsonntag (29.11.) 2009 die Ausgabe von 1972/1973 ersetzen.

Von vielen Seiten sind Einwände über die Qualität der liturgischen Texte und rubrikalen Vorgaben gemacht worden, die eine erneute Überarbeitung der aktuellen Ausgabe erforderlich machen. Deshalb wird der Zeitraum, in dem die Ausgabe von 1972/1973 des Rituales rechtmäßig benutzt werden kann, bis zum 1. Adventsonntag 2011, 27.11.2011, verlängert.

Ein Schreiben des Vorsitzenden der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz finden Sie auf unserer Homepage unter dem Stichwort „Die kirchliche Begräbnisfeier“ oder kann im Bischöflichen Ordinariat angefordert werden.

67. Österreichische Pastoraltagung - Terminavis

Die Österreichische Pastoraltagung 2011 findet vom 13. bis 15. Jänner 2011 im Bildungszentrum St. Virgil in Salzburg statt.

Thema: Ehrenamt

Eine schriftliche Einladung erfolgt über das Pastoralamt.

68. Kirchenopfer für das Studieninternat Marianum

**am Samstag, den 18. und
Sonntag, den 19. September 2010**

Lieber Herr Pfarrer, liebe/r Pastoralassistent/in,
liebe Ordensbrüder und -schwestern,
liebe Mitarbeiter in den Pfarren!

Am 18./19. September findet die diesjährige Sammlung für das Studieninternat Marianum statt. Nach intensiven Überlegungen in der Diözese und auf Anregung einiger Pfarren wurde beschlossen die Opfersammlung für das Studieninternat Marianum nur noch einmal im Jahr durchzuführen. Die große Anzahl von Opfersammlungen während des Jahres und die immer größer werdenden finanziellen Belastungen in den Pfarren waren dafür ausschlaggebend.

Als Pfarrgemeinderatsmitglied kann ich dies gut verstehen, hoffe aber, dass wir trotzdem mit der Unterstützung der einzelnen Pfarren rechnen können. Die steigenden Kosten in vielen Bereichen gehen auch an unserem Haus nicht

spurlos vorbei. Nach wie vor erfreut sich das Studieninternat einer regen Nachfrage, und auch für das kommende Jahr sind wieder genügend Anmeldungen eingetroffen. Die Eltern vertrauen uns ihre Kinder und Jugendlichen an, und dies ist nicht selbstverständlich. Im Gegenteil, es ist dies ein großer Vertrauensbeweis für die Institution Marianum und die Jugendarbeit in der Katholischen Kirche Vorarlberg. Bald seit 50 Jahren stellt sich das Marianum in den Dienst der Jugend und begleitet Jugendliche in ihrem Erwachsenwerden und unterstützt die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit. Wir brauchen junge Menschen in unserer Kirche und wir müssen deshalb auch diejenigen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen, auf ihrem Ausbildungsweg begleiten.

Wenn wir die Jugendlichen für unsere kirchliche Gemeinschaft gewinnen wollen, müssen wir ihnen die Chance geben, diese Gemeinschaft zu erleben. Dies geschieht in den vielen Jugendgruppen in den Pfarren, bei den Ministranten, den vielen Angeboten der Jungen Kirche und ganz besonders intensiv auch in einer Internatsgemeinschaft wie der unseren.

Lieber Herr Pfarrer, ich glaube fest an die Idee unseres Hauses, eines Hauses der Kirche für die Jugend, und ich glaube ebenso fest an unsere Jugend, die sich weit mehr für die Fragen des Lebens interessiert als wir wahrnehmen. Unterstützen Sie uns und werben Sie in ihrer Pfarre für die Arbeit im Marianum. Wir brauchen ihr Gebet, aber auch ihre finanzielle Unterstützung.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Dir. Mag. Titus Spiegel

PS: Bitte vergessen Sie nicht, auf dem Einzahlungsschein (oder falls Sie per Telebanking überweisen bei Verwendungszweck) die Pfarre und die Postleitzahl einzutragen.

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank Bregenz, Kto.- Nr. 5.720.693, BLZ 37000

69. Erwachsenentaufe 2011

Seit jeher war die Osternacht die zentrale Feier der Taufe von Menschen, die zur Gemeinschaft der Glaubenden dazugehören wollen. Auch heute bitten immer wieder erwachsene Menschen um die Taufe. Dafür soll die Vorbereitung in den zuständigen Pfarren im Sinne des Katechumenates erfolgen.

Das Katechumenat sieht eine gestufte Vorbereitung vor. Die Feier der Aufnahme in das Katechumenat wird in der Heimatpfarre gefeiert. Die Feier der Zulassung am Beginn der Fastenzeit ist eine gemeinsame Feier der TaufbewerberInnen unserer Diözese, bei der Bischof Elmar die Zulassung zur Taufe ausspricht. Und die Feier der Aufnahme in die Kirche mit der Taufe, Eucharistie und Firmung in der Osternacht bildet den Höhepunkt dieses Weges.

Wir laden dazu wieder alle Pfarrgemeinden, die eine Person zur Taufe in der Osternacht begleiten, herzlich ein, diesen Weg miteinander zu gehen.

Feier der Zulassung am 1. Fastensonntag, 13. März 2011, 9.30 Uhr, Dom St. Nikolaus, Feldkirch

Gerne unterstützen wir Sie in der Vorbereitung, Begleitung und Gestaltung dieses Katechumenatsweges. Wenn Sie in der Pfarre erwachsene TaufbewerberInnen begleiten und an der Feier

der Zulassung teilnehmen möchten, bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung im Team Spiritualität, Liturgie, Bildung, Matthias Nägele, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch, T 05522 / 3485 – 216, E-Mail matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at

Bitte beachten Sie die dafür notwendigen Ansuchen im Bischöflichen Ordinariat.

70. Personalnachrichten

Kpl. Bakk. theol. Varghese Noby Acharuparambil wird mit 1. September 2010 Kaplan in Feldkirch Tosters.

Pfr. Stefan Amann tritt mit 1. September 2010 in den Ruhestand.

Lic. theol. Mihai Cristian Anghel wird ab 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Pfarrprovisor der Pfarre Bregenz Mariahilf ernannt.

Pfr. Alfred Bachmann tritt mit 1. September 2011 in den Ruhestand.

Pfr. Prälat Anton Bereuter wird mit 31. März 2011 die Funktion des Direktors der Päpstlichen Missionswerke abgeben.

Mag. Lukas Bonner wird ab 1. September 2010 zum Kaplan der Pfarren Bregenz zum hl. Kolumban und Buch zu den hll. Aposteln Petrus und Paulus ernannt.

DI Mag. Rainer Büchel wird ab 1. September 2010 zum Kaplan der Pfarren Koblach zum hl. Kilian und Mäder zum hl. Apostel Bartholomäus ernannt.

Pfr. Mag. Gerhard Mähr wird mit 1. September 2010 Pfarrmoderator der Pfarre Eichenberg.

Pfr. Mag. Edwin Matt wird ab 1. April 2011 zum Direktor der Päpstlichen Missionswerke ernannt. Ab 1. September 2011 wird er zusätzlich die Leitung der Pfarre Bregenz Mariahilf übernehmen.

P. Mathai Ottapally MSFS wird ab 1. September 2010 bis 31. August 2011 als Kaplan in Andelsbuch die priesterlichen Dienste übernehmen.

Dekan Cons. Josef Senn wird mit 1. September 2010 zum Vicarius Substitutus für die Pfarre Andelsbuch ernannt.

Pfr. Rudi Siegl wird ab 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Pfarrer der Pfarre Nofels zu Unserer Lieben Frau Mariä Heimsuchung ernannt.

Dekan Cons. DDr. Herbert Spieler wird mit 1. September 2010 zum Vicarius Substitutus für die Pfarre Feldkirch Tosters ernannt.

Kpl. Mag. Ronald Stefani wird mit 1. September 2010 mit der Seelsorge in der Pfarre Feldkirch-Altenstadt (Pfarre zu den hll. Pankraz und Zeno) betraut.

Slowenenseelsorger Johannes Zagar tritt mit 1. September 2010 in den Ruhestand.

Das Pastoralamt gibt folgende personelle Veränderungen per 1. September 2010 bekannt:

Mag. Niko Pranjić wird Pastoralassistent in den Pfarren Lochau und Eichenberg.

Sr. Clara Mair wird Pastoralassistentin in der Pfarre Bregenz Mariahilf.

Dipl. PA Birgit Dellanoi wird Pastoralassistentin in der Region Höchst-Gaißau.

Mag.a Martina Lanser wird Pastoralassistentin in der Pfarre Dornbirn Hatlerdorf.

Lic. iur. can. Dipl. PA Cornelia Nagel wird Pastoralassistentin in der Pfarre Hohenems St. Konrad.

Monika Eberharter MBA übernimmt die Dialogstelle für Austrittswillige.

Mag. (FH) Peter Marcel Ionian übernimmt die Stelle "PR und Öffentlichkeitsarbeit" im Team Junge Kirche.

Mag.a Patricia Begle wird Mitarbeiterin in der Medienstelle.

Mag.a Christina Thanner übernimmt die Leitung der Dreikönigsaktion.

Die Finanzkammer gibt folgende personelle Veränderungen per 1. September 2010 bekannt:

Gebhard Hämmerle, bisher Mitarbeiter auf der Kirchenbeitragsstelle Bregenz, übernimmt die Leitung des Kirchenbeitragsreferats.

Herbert Lins, bisher Kirchenbeitragsreferent, wird als Nachfolger von Elmar Tiefenthaler das Referat Pfarrservice übernehmen.

71. Provinzialat der Österr. Kapuzinerprovinz

Auf dem Provinzkapitel der Österreichischen Kapuzinerprovinz wurden in St. Georgen/Längsee am 9. Juni 2010 folgende Mitbrüder in die Provinzvorstehung gewählt:

Provinzial Br. Lech Siebert
Provinzvikar Br. Markus Präg
2. Definitor Br. Ernst Ehrenreich
3. Definitor Br. Marek Król
4. Definitor Br. Thomas Miczek

Kapitelsekretäre
fr. Gottfried Undesser e.h.
fr. Josef-Rupert Huber e.h.

72. Nachruf für Msgr. Eugen Anisich

Msgr. Eugen Anisich ist am 18. März 2010 nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Krankenhaus von Kalocsa (Ungarn) gestorben. Die hl. Messe zum Gedenken fand am 7. April 2010 um 19.00 Uhr in der Kapelle des Klosters Riedenburg statt.

Ansprache beim Gedenkgottesdienst:

Am 19. März 2010 erreichte uns die Nachricht vom Heimgang von Monsignore Eugenio Anisich. Er war viele Jahre Hausgeistlicher im Herz-Jesu-Kloster Riedenburg in Bregenz.

Monsignore Anisich, geboren im Jahre 1915, wurde 1942 in Kalocsa zum Priester geweiht. Danach war er in verschiedenen Pfarren in Ungarn tätig. Von 1953 bis 1954 hat die politische Gewalt ihn in Sakitelek interniert. Dieser Zeit folgten weitere Jahre als Kaplan in Ungarn.

1956 wurde ihm nach einem Aufenthalt in der Tschechoslowakei die Rückreise nach Ungarn verweigert. Danach begann seine Zeit im Exil in Österreich. So kam er am 21. November 1956 nach Bregenz in die Riedenburg. Die Ereignisse der Ungarischen Revolution und in deren Folge der Einmarsch Russlands – haben ihn erschüttert und gezeichnet und seinem Einsatz als Seelsorger in Ungarn ein jähes Ende bereitet.

Am 12. März 1958 sollte Monsignore Anisich Riedenburg verlassen, um in Paris im Flüchtlingsdienst der Ungarn zu arbeiten. Er zog es vor am 20. März aus Frankreich zurückzukommen nach Bregenz, um fortan für seine ungarischen Landsleute in Bregenz da zu sein. Hier blieb er auch. Bis 1989 war er Leiter der ungarischen Mission in Vorarlberg und offen für die Anliegen der Ungarn in Vorarlberg. Jeden Sonntag und Feiertag zelebrierte er eine ungarische Messe in der Stadt. Von 1951 bis 1961 war er darüber hinaus Direktor der Caritas Internationalis (Wildhaus – Schweiz).

Sein Wunsch war es jedoch, den Lebensabend in Ungarn, in seinem geliebten Kalocsa zu verbringen. Es fiel ihm jedoch nicht leicht, seine vielen Freunde und Landsleute in Vorarlberg zurück zu lassen.

Wir danken für seine vielen seelsorglichen Dienste in unserem Haus und bewahren ihm ein Andenken im Gebet. R. i. P.

Sr. Laura Moosbrugger
Oberin Kloster Riedenburg

73. Ansuchen an das Ordinariat

Bei dringenden Genehmigungen und Auskünften bezüglich Konversionen, Reversionen, Eheangelegenheiten und anderen genehmigungspflichtigen Ansuchen kann im August 2010 mit Offizial Msgr. Dr. Walter Herbert Juen unter der Tel.-Nr. 05522/44224 Kontakt aufgenommen werden.

74. Hausdruckerei geschlossen

Aufgrund der Umstellung der Druckereimaschinen mit entsprechender Einschulung sowie wegen Urlaub bleibt die Druckerei von

**Montag, 2. August 2010
bis einschließlich
Dienstag, 24. August 2010**

geschlossen. Wir bitten höflich um Ihr Verständnis.

75. Termin für Subventionsansuchen für Bauvorhaben 2011

Die Direktion der Finanzkammer ersucht, Ansuchen um Gewährung von Bausubventionen für das Jahr 2011 **bis spätestens 31. Oktober 2010** bei der Finanzkammer der Diözese Feldkirch einzureichen. Damit wird einerseits die reibungslose Erstellung des Baubudgets für das Jahr 2011 ermöglicht, andererseits können notwendige bauliche Aktivitäten rechtzeitig gestartet werden.

Dabei bitten wir entsprechend der Bauordnung **folgende Unterlagen vollständig schriftlich beizulegen:**

1. Bauplan
2. Kostenschätzung über die Gesamtkosten des Bauprojektes
3. Finanzierungsplan

Die Vorlage für den Finanzierungsplan erhalten Sie auf Anfrage im Sekretariat der Finanzkammer bei Frau Kriemhilde Khüny (T 05522/3485-402 bzw. kriemhilde.khueny@kath-kirche-vorarlberg.at) oder als Download auf www.kath-kirche-vorarlberg.at (unter Organisation / Finanzkammer / Links und Dateien).

Subventionsempfänger, denen auf Grund eines früheren Ansuchens ein Zuschuss bereits zugesagt ist, werden um ein kurzes Schreiben ersucht, aus dem der Baufortschritt, der Stand der Gesamtkosten und der Finanzierung ersichtlich ist.

Mit Blick auf die für das kommende Jahr notwendigerweise reduzierten finanziellen Mittel und auf die limitierte Kapazität des Bauamts der Diözese wird der Vorstand der Finanzkammer Subventionen nach Dringlichkeit, Größenordnung und pastoralen Prioritäten zuweisen. Ansuchen, die nach dem 31. Oktober 2010 einlangen, werden dabei nur in Ausnahmefällen Berücksichtigung finden (z. B. bei Gefahr in Verzug, Notsanierungen).

Finanzkammer der Diözese Feldkirch

76. Solidaritäts- und Entwicklungsfonds

Für die Unterstützung finanzschwächerer Pfarreien für pastorale Projekte oder organisatorische Entwicklungen einerseits und für die Ermutigung aller Pfarreien Neues zu versuchen andererseits wurde ein Solidaritäts- und Entwicklungsfonds eingerichtet (siehe Diözesanblatt Juni/Juli 2009).

Projektansuchen **für 2010 und für 2011** können **bis zum 30. September 2010** formlos schriftlich bei der Finanzkammer, Direktor Weber, eingebracht werden. Details über die Voraussetzungen und die Inhalte eines Antrags erhalten Sie auf Anfrage im Sekretariat der Finanzkammer bei Frau Kriemhilde Khüny (05522/3485-402 bzw. kriemhilde.khueny@kath-kirche-vorarlberg.at) oder als Download auf www.kath-kirche-vorarlberg.at (unter Organisation / Finanzkammer / Links und Dateien).

MMag. Andreas Weber
Direktor Finanzkammer

77. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 20. Mai 2010

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung vom 17. Dezember 2009
2. Mitteilungen
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009
4. Bericht zur Vermögensveranlagung
5. Bericht zur Internen Revision
6. Allfälliges

Zu 1. Protokoll der letzten Sitzung vom 17. Dezember 2009

Gegen das Protokoll über die Sitzung vom 17. Dezember 2009 wurden in der vorgesehenen Frist keine Einsprüche vorgebracht. Es gilt somit gemäß DKO als genehmigt.

Zu 2. Mitteilungen:

Bischof Elmar nimmt zu den Medienberichten der letzten Wochen betreffend seine Person Stellung und berichtet über den aktuellen Stand dieser Angelegenheit.

a) **Kirchenaustritte:**

Im März waren 1.355 Austritte zu verzeichnen, mit Ende April sind insgesamt etwa 2.600 Austritte erfolgt, was mehr ist als im gesamten vergangenen Jahr. Im Mai wurde wieder das „normale Niveau“ von ca. 10 Austritten pro Tag registriert.

b) **Pastoralgespräch „Die Wege der Pfarrgemeinden“:**

Dr. Schmolly berichtet über das Forum 4 vom 30.4.2010 in Rankweil und skizziert die weitere Vorgangsweise. Bischof Elmar Fischer beklagt den gewaltigen Rückgang der Religiosität, vor allem auch bei der Jugend, und untermauert die Entwicklung mit Zahlen über den Gottesdienstbesuch an Sonn- und Feiertagen sowie die kirchlichen Eheschließungen. Dr. Schmolly meint, dass es auch positive Beispiele gibt, wie Medien über Jugendpastoral berichten.

Zu 3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009

Dir. Weber berichtet über die Ergebnisentwicklung im Jahr 2009. Dank der erfreulichen Ent-

wicklung des Kirchenbeitragsvolumens in 2009 kann die notwendige Rückstellungsdotierung vorgenommen werden.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst: „Die Bilanz zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von € 19.016.904,23 sowie einer Jahresrechnung mit Erträgen von € 21.972.597,48 und Aufwendungen von € 21.972.597,48 wird genehmigt.

Der Prüfbericht über die erfolgte Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der BDO Tschofen Treuhand GmbH wird zur Kenntnis genommen und der Finanzkammer die Entlastung erteilt.“

Zu 4. Bericht zur Vermögensveranlagung

Der Status der Vermögensveranlagung und die Aktivitäten der letzten Monate werden von Dir. Weber präsentiert.

Zu 5. Bericht zur Internen Revision

Im Sommer ist eine Revision der Kirchenbeitragsstellen durch den Rechnungsprüfer BDO Tschofen geplant.

Zu 6. Allfälliges:

Die nächste Sitzung findet am **Donnerstag, den 16.12.2010**, mit Beginn um 14.30 Uhr statt.

78. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretär/inn/e/n

der Diözese Feldkirch

1. Berufsgemeinschaft

Die Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre in den Pfarreien der Diözese Feldkirch haben sich zu einer Berufsgemeinschaft ohne Rechtspersönlichkeit im Sinn von can. 216 CIC/1983 zusammengeschlossen und gegenständliches Statut erlassen.

2. Name und Sitz

Die Gemeinschaft führt den Namen Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre der Diözese Feldkirch, nachfolgend kurz „BGPS“ genannt.

Der Sitz der BGPS ist im Bischöflichen Ordinariat der Diözese Feldkirch in 6800 Feldkirch, Bahnhofstr. 13. Die Geschäftsführung erfolgt per Adresse der/des Vorsitzenden.

3. Zweck der Berufsgemeinschaft ist:

- a. Pflege und Förderung des (pastoralen) Berufsbildes der Pfarrsekretäre/innen
- b. Erfahrungsaustausch und Kooperation der Mitglieder untereinander
- c. Unterstützung der Einzelnen in berufsbezogenen und arbeitsrechtlichen Fragen, soweit sie den Beruf insgesamt betreffen
- d. Förderung von berufspraktischer und spiritueller Fortbildung
- e. Formulierung und Vertretung der Mitgliederinteressen nach außen

4. Mitgliedschaft

1. Die BGPS besteht aus ordentlichen Mitgliedern mit Stimmrecht und aktivem und passivem Wahlrecht. Die ordentliche Mitgliedschaft setzt ein bestehendes Dienstverhältnis als Pfarrsekretär/in voraus. Außerordentliche Mitglieder können Pfarrsekretärinnen und -sekretäre werden, die im Ehrenamt oder im Ruhestand sind.
2. Ihren Beitritt zur BGPS erklären die Pfarrsekretärinnen/die Pfarrsekretäre schriftlich gegenüber der Gemeinschaft. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, welcher in seiner Entscheidung frei ist. Der Eintritt wird mit der Aushändigung einer schriftlichen Aufnahmebestätigung wirksam.
3. Die Mitgliedschaft endet durch Beendigung des Dienstverhältnisses als Pfarrsekretär/in, Tod, Austritt oder Ausschluss aus der BGPS. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand.
4. Wenn ein Mitglied in grober Weise das Ansehen und die Interessen der BGPS beeinträchtigt, kann es durch Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung aus dem BGPS ausgeschlossen werden. Dem Mitglied ist vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme zu geben.
5. Jedes Mitglied der BGPS zahlt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe und Fälligkeit von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird. Die Mitglieder erhalten keinen Gewinnanteil und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der BGPS. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

5. Vorstand

1. Die BGPS wird geleitet von einem gewählten Vorstand, der sich zusammensetzt aus:
 - a. Vorsitzende/r
 - b. Stellvertreter/in
 - c. Schriftführer/in
 - d. Kassierer/in
 - e. zwei Beisitzer/innen
2. Vertretungsberechtigter Vorstand sind jeweils die/der Vorsitzende und sein/ihre Stellvertreter/in. Die zuständige Kontaktperson von der Diözese Feldkirch zur BGPS gehört dem Vorstand in beratender Funktion an.

6. Wahl des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen, auf Antrag in geheimer Wahl. Es entscheidet einfache Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit ist eine Stichwahl durchzuführen. Gewählt werden können nur ordentliche Mitglieder der BGPS. Wiederwahl ist möglich.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft in der BGPS endet auch das Amt im Vorstand. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird in der nächsten Mitgliederversammlung ein/e Nachfolger/in für die restliche Zeit des Vorstandes gewählt. Bis zur Neuwahl wird ein/e kommissarische/r Stellvertreter/in durch den Vorstand bestimmt.

7. Aufgaben des Vorstandes

Die BGPS wird nach außen durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand besorgt die laufenden Geschäfte der BGPS. Zeichnungsberechtigt sind die/der Vorsitzende und die/der Stellvertreter/in gemeinsam.

Der Vorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellung der Tagesordnung
- b. Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung
- c. Vorbereitung des Arbeitsplanes
- d. Kassenführung
- e. Erstellung des Jahresberichtes
- f. Pflege von Kontakten zu Berufsverbänden und Berufsgemeinschaften anderer Diözesen
- g. Öffentlichkeitsarbeit
- h. Subventionsansuchen
- i. Weiterbildungsangebote

8. Mitgliederversammlung

1. Mindestes einmal im Jahr muss eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn das Interesse der BGPS es erfordert oder wenn mindestens 10 % der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragen.

2. Bei ordnungsgemäßer Einladung ist die Mitgliederversammlung jederzeit ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Zur Änderung der Satzung der Gemeinschaft ist jedoch eine Mehrheit von 2/3 der Stimmberechtigten erforderlich (vgl. 11.1.). Die Mitgliederversammlung wird von der/dem Vorsitzenden, bei deren/dessen Verhinderung von der/dem Stellvertreterin/Stellvertreter geleitet.
3. Bei Wahlen wird die Leitung für die Dauer des Wahlgangs einem Wahlausschuss übertragen. Die Art der Abstimmung über Anträge bestimmt die/der Versammlungsleiter/in. Die Abstimmung muss geheim durchgeführt werden, wenn eines der anwesenden Mitglieder es verlangt.
4. Über die Mitgliederversammlungen ist ein Protokoll zu führen, das von der/dem Versammlungsleiter/in und der/dem Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

9. Aufgaben der Mitgliederversammlung

- a. Verabschiedung eines Arbeitsplanes für das nächste Geschäftsjahr
- b. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes
- c. Entlastung des Vorstandes
- d. Festsetzung der Höhe und Fälligkeit der jährlichen Mitgliedsbeiträge
- e. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes
- f. Wahl der Kassenprüfer/innen und Entgegennahme des Prüfberichtes
- g. Beschlüsse über Satzungsänderungen

- h. Entscheidungen in grundsätzlichen berufsständigen Fragen
- i. Alle sonstigen Angelegenheiten der Gemeinschaft, die nicht dem Vorstand besonders zugewiesen sind
- j. Auseinandersetzung mit dem Berufsbild der Pfarrsekretärinnen/der Pfarrsekretäre und dessen Weiterentwicklung
- k. Formulierung und Vertretung der Mitgliederinteressen nach außen

10. Auflösung der Gemeinschaft

Die Auflösung der BGPS vor Ablauf dieser Statuten kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden, unbeschadet des Rechts des Diözesanbischofs, die BGPS jederzeit zu untersagen bzw. aufzulösen.

Bei Auflösung der BGPS oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks fällt das Vermögen der Diözese Feldkirch zu.

11. Inkraftsetzung der Satzung

1. Beschlüsse zu Statutenänderungen bedürfen einer Mitgliederversammlung, einer Zweidrittel-Mehrheit und sind dem Diözesanbischof vorzulegen.
2. Das Statut tritt mit Rechtswirksamkeit zum 01.06.2010 für die Dauer von vier Jahren in Kraft und wird hiermit vom Diözesanbischof zur Kenntnis genommen.

Feldkirch, am 15.03.2010

Mag. Claudia Weber
Notarin

Dr. Elmar Fischer
Diözesanbischof

79. Priesterexerzitien im Collegium Canisianum – Sommer 2011

Termin: 21. – 27. August 2011

Ort:

Collegium Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck

Leiter:

P. Bruno Lautenschlager SJ (vor Eintritt in den Jesuitenorden lange Jahre als Gemeindeseelsorger, jetzt im Exerzitienhaus Notre-Dame de la Route in Fribourg in geistlicher und psychologischer Begleitung tätig)

Thema:

Freundschaft mit Jesus nach dem Johannes-evangelium

Bei einem aufmerksamen Lesen des Johannes-evangeliums begegnen uns auf Schritt und Tritt Worte und Zeichen innigster Verbundenheit Jesu mit Gott, seinem Vater, und Hinweise auf intime Vertrautheit mit seinen Freunden und Freundinnen. Wir dürfen dies als Einladung an uns alle verstehen, in ein vergleichbares Verhältnis einzutreten – besser: uns in diesen Kreislauf der Liebe hineinnehmen zu lassen. Dazu müssen wir uns aber Zeit nehmen und Raum schaffen.

Die Besinnungstage wollen dafür Rahmenbedingungen und Impulse anbieten.

Elemente:

- Impulse
- Gemeinsame Eucharistiefeier
- Schweigen
- Aussprachemöglichkeit

Anmeldungen bis 30. Juni 2011 an:

P. Josef Thorer SJ
Collegium Canisianum
Internationales Theologisches Kolleg
Tschurtschenthalerstr. 7
A-6020 Innsbruck
T 0043 512 59 4 63-38
E-Mail: josef.thorer@jesuiten.org

P. Josef Thorer SJ, Spiritual

80. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ist eine überdiözesane Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz zur berufsbegleitenden Fortbildung aller, die hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.

Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen und Anmeldung direkt beim:

Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung, Domberg 27, D-85354 Freising, Telefon: 08161 / 181-2222, Telefax: 08161 / 181-2187, E-Mail: Institut@TheologischeFortbildung.de, Internet: www.TheologischeFortbildung.de

81. Kirche, auf zu neuen Ufern!

Wie können Kirchen, Pfarren, Gemeinden wachsen?

Die Charismatische Erneuerung führt vom Do 26. bis Sa 28. August 2010 in Subiaco-

Kremsmünster ihre Sommertagung mit dem Titel: „Kirche, auf zu neuen Ufern“ durch.

Es soll dies keine interne Veranstaltung werden, sondern alle sind dazu eingeladen, denen Kirche ein echtes Anliegen ist. Eine gute Gelegenheit auch für Priester, Diakone, Pfarrgemeinderäte, neuen Mut zu schöpfen und nach vorne zu schauen auf das, was der Herr schon vorbereitet hat. Zwei ausgezeichnete Pastoraltheologen, P. Franz Weber MCCJ und Dr. Peter Böhlemann wollen uns auf dieser Erkundung begleiten:

- Faktoren, die Wachstum fördern oder hemmen
- Wo gilt es, sich zu rüsten?
- Was, wo, wie beginnen?

Anmeldung:

Charismatische Erneuerung, Österreich-Sekretariat, 3375 Krummnußbaum, Eduard-Fenzl-Str.2, Tel./Fax: 02757/7305, E-Mail: [ce.oe \[at\] erneuerung.at](mailto:ce.oe[at]erneuerung.at)
Homepage: www.erneuerung.at

Inhalt:

59. Priesternachmittag im Rahmen des Pastoralgesprächs
60. Treffen von Priester- und Schwestern-Eltern am 5. September 2010
61. Terminaviso – Berufungspastoral – Informationstag
62. Terminaviso – Priester-Seniorentage in Brixen
63. Wichtige Information zur Matrikenführung und Terminaviso
64. Fest des heiligen Gebhard
65. Dank für Mess-Stipendien
66. Rituale-Faszikel: „Die kirchliche Begräbnisfeier“
67. Österreichische Pastoraltagung - Terminaviso
68. Kirchenopfer für das Studieninternat Marianum
69. Erwachsenentaufe 2011
70. Personalmeldungen
71. Provinzialat der Österr. Kapuzinerprovinz
72. Nachruf für Msgr. Eugen Anisich
73. Ansuchen an das Ordinariat
74. Hausdruckerei geschlossen
75. Termin für Subventionsansuchen für Bauvorhaben 2011
76. Solidaritäts- und Entwicklungsfonds
77. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 20. Mai 2010
78. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretär/inn/e/n
79. Priesterexerzitien im Collegium Canisianum – Sommer 2011
80. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising
81. Kirche, auf zu neuen Ufern!

Herausgeber und Verleger:

Bischöfliches Ordinariat Feldkirch,
T 05522/3485-308
E-Mail: ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at
f.d.I.v.: Generalvikar Dr. Benno Elbs,
Bahnhofstrasse 13, A-6800 Feldkirch
Druck: Diöpress Feldkirch
P.b.b.-Nr. 333417I7I93U – Verlagspostamt Feldkirch